

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Offizielles Organ des Vereines der Naturbeobachter und Sammler, Wien
Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien.

INHALT: J. Klimesch und Hugo Skala, Kreuz und quer um Minen (Fortsetzung). — Jan Roubal, Notizen über einige Cionus-Arten. — N. S. Obratsov, Studien über die palaearktischen Amatiden (Schluß). — Literaturschau.

Kreuz und quer um Minen.

Von J. Klimesch und H. Skala.

(Fortsetzung)

Col. binderella Koll. Auf *Alnus viridis* auf der Koglerau bei Linz (zirka 600 m) bis Ende Oktober minierend gefunden. Er wachsen an Zweiggabeln und zwischen Knospen überwintend. (K.)

Elach. disertella H. S. 17. VII. den Falter (d. M.), *argentella* Cl. Ein Falter 2. V., beide Haid. (S.)

Scirt. herrichiella H. S. Annecy 18. VII. Die Mine beginnt als feiner Gang am Blattrand. Die Gangmine erweitert sich zunächst keulenförmig, dann platzartig, wobei der Gang verschwindet. (S.)

Gracilariidae.

Grac. azaleella Brants. Von Linz und Wels Minen erhalten. Die junge Faltenmine ist grünlichgelb, alt rostbraun. Sie liegt an der Blattunterseite, meist an der Mittelrippe. Später lebt die Raupe in einer nach unten gedrehten Blattüte, schließlich verwandelt sie sich, gleichfalls unterseits, in einem gelblichen Kokon. Daten aus Deutschösterreich sind mir unbekannt.

Gr. betulicola Her. Bei Oberschnadt im August zwei Minen an Birke (d. H.), einmal in der Au. (S.)

Gr. roscipennella Hb. Dürnstein 3. IX. an einem Walnußbusche nicht selten. (S.)

Gr. tringipennella Z. Bei Haid im Mai an *Plantago lanc.* nur zwei Minen, die wenig auffallen, da das befallene Blatt gerollt wird und dadurch nur der obere Teil der Mine sichtbar bleibt. Sie befindet sich im unteren oder mittleren Teile des Blattes. (S.)

Gr. phasianipennella Hb. In Haid am 13. VII. nur eine Mine an *Polyg. persicaria*. Der an den Blattrippen gelegene unterseitige Anfangsgang ist sehr blaß und unscheinbar und führt in die kleine lithocolletis-ähnliche Faltenmine. (S.)

Gr. auroguttella Stph. Im Linzer botanischen Garten an *Hypericum calycinum*. (S.)

Gr. latifoliella Mill. Savona 3. VIII. an *Olea europaea*. (S.)

Gr. ononidis Z. Dürnstein 3. IX. noch junge Minen (d. H.) an *Trifolium*. (S.)

Gr. imperialella Mn. Haid-Eisenbahnbrücke drei Minen an *Symphitum*. Die Mine befindet sich unterseits, wird aber auch von oben als rotbrauner Fleck mit schwarzer Kotablagerung in der Mitte leicht wahrnehmbar. (S.)

Gr. kollariella Z. Dürnstein 3. IX. noch junge Minen (d. H.) an *Cytisus*. (S.)

Orn. alpicola Wck. Junge Minen am 29. VII. und 4. VIII. 1935 in zirka 1600 m am Eisenerzer Reichenstein nur an sehr geschützten Stellen an vorspringenden Steinen und Felsen auf *Dryas octopetala*. Die Raupe wechselt die Mine (blasig aufgetriebene unterseitige lithocolletis-artige Mine) und verpuppt sich in einem bräunlichen Kokon unter einem Blattumschlag. (K.) Neu für Steiermark.

O. petiolella Frey. Mine nur einmal im August. (S.) Haid.

O. scoticella Stt. Ende Juli bei Kremsdorf an *Sorbus torm.* Die Faltenmine ist hier wesentlich länger als an *aucuparia*, auch wird hier kein Blattrand umgeschlagen, sondern eine Blattspitze. (S.)

O. anguliferella Z. Im Linzer botanischen Garten auch an *Mespilus germ.* angetroffen. Noch der tüchtige Schütze gibt für die Mispel keine Minierer an. Ich traf daran vier Arten, und zw. außer *O. angul.* noch *Lyon. clerkella* L., *Rec. nanella* Hb. und *Lithoc. cydoniella* Z. (S.)

Lithoc. acerifoliella Z. (statt *sylvella* Hw.) Eisgrub (Zimmermann 10. VIII. 1920 von *Acer camp.*) (S.)

L. cramerella F. und *lautella* Z. in Haid aus Eiche gezogen. (S.)

L. alniella Z. Aus Minen an *Alnus viridis* vom Hausruck in Oberösterreich (bei zirka 800 m) erhielt ich ausschließlich diese Art. Die Minen stimmten, soweit ich mich daran erinnere, mit solchen von *hauderiella* überein. Unter *hauderiella*-Minen aus dem Mühlviertel (Koglerau, Reichenau) kamen auch einige *alniella*-Falter heraus. (K.)

L. joviella Const. Die obers. blaßgrünliche, in der Mitte braune Platzmine an *Quercus suber* von Digne (23. VII.) d. H. und Cassis sur Mère. (S.)

L. platani Stgr. Brescia 7. VIII. (S.)

L. staintoniella Stt. Dürnstein 3. IX. noch junge von K. bestimmte Minen an *Genista pilosa*. (S.)

L. corylifoliella Hw. Bei Digne und St. Julien an *Crataegus*, Hinterstoder an *Sorbus aria*. (S.)

L. froelichiella v. *incanae* seien aus *Alnus incana* in Haid gezogene Falter (coll. Klimesch) benannt. Sie sind größer, heller gefärbt und daher weniger lebhaft gezeichnet als die Stammform. Es wurden drei Falter gezogen, die unter sich gleich sind. (S.)

L. millierella Stgr. Zwei Minen (d. H.) an *Celtis australis* von Branzoll. (S.)

Tisch. marginea Hw. *Rubus idaeus* wurde als bisher nicht angegebene Unterlage festgestellt. Hier darf sich die Raupe mit der Entwicklung nicht so verzögern wie an *R. fruticosus*. (S.)

T. gaunacella Dp. Zwei noch ganz junge strichförmige Minen von Dürnstein, die dort an *Prun. spinosa* gefunden waren, wurden von K. bestimmt. (S.)

T. angusticolella Dp. St. Julien 17. VII., Digne 23. VII., Branzoll 11. VIII., Dürnstein, im IX verbreitet und nicht selten an *Rosa canina* und *centifolia* (S.), Bergheim in Ober-Oesterreich (K.). Für Oberösterreich neu.

Lyonetiidae.

Lyon. clerkella L. Košice an verschiedenen Unterlagen. Die gemeine Art ist für die Slowakei neu. (S.)

L. prunifoliella Hb. Fulnek (Broßmanns Bühel) einzeln an *Betula*, für Mähren neu. (S.) K. fand sie bei Hinterstoder auf *Sorbus aria*, bei Linz an *Sorb. aucuparia* und *Crataegus oxyac*.

Phyll. xenia Her. Die in Spanien von Prof. Hering aufgefundene und auch für Altenfelden angegebene Art, dürfte sich hierzulande nicht finden. Hier lebt an *Pop. alba sorhageniella* Lüd. (S.)

Bucculatrix sp. ? An *Quercus suber* wurde am 27. VII. bei Cassis sur Mère eine ungefähr 2½ cm lange sehr feine und schwach gewundene Gangmine einer vermutlich neuen Art gefunden. (S.)

Bucculatrix sp. ? An *Acer campestre* wurden bei Kremsdorf mehrere zarte, stark gewundene Minen einer hierher gehörigen Art gefunden. Schon Prof. Hering erwähnt in seiner Synopsis der

Ahornminen das Vorkommen von *Bucculatrix*-Minen auf *Acer platanoides*. (S.)

B. crataegi Z. Bei Kremsdorf auch an *Sorbus torminalis*. (S.)

B. ulmifoliae Her. Die Mine bei Haid an *Ulmus suberosa* nicht gerade selten; neu für Deutschösterreich. K. schreibt: Die häufigste *Bucculatrix* auf *Ulm*. sub. der Linzer Gegend. Die gerade verlaufende Mine meist längs einer Blattrippe. Raupe gelblich, nach dem Verlassen der Mine blaßgrün, Kokon grau, gerippt. S. fand, daß, wenn die Gangmine längs der Mittel- oder Seitenrippe verläuft, der letzte kotlose Teil derselben dann meist in fast rechtem Winkel sich von der Rippe in die Blattspreite wendet.

B. demaryella Dp. Zwei Minen am 10. X. *Betula* bei Kremsdorf. (S.)

B. boyerella Dp. Digne 23. VII. an *Ulme*. (S.) In der Linzer Gegend bisher von mir nur am Fuße des Pfenningberges ab Mitte August, anfangs in einer schwach geschlängelten Mine, dann frei auf der Unterseite der Blätter Schabefraß erzeugend. Ich konnte nie beobachten, daß dabei ganze Löcher gefressen werden, wie manchmal in der Literatur zu lesen ist. (K.)

B. nigricomella Z. Haid 3. VII. am Licht (d. M.).

Nepticulidae.

Weberina (*Niepeltia*) *platani* Müll. Rutz. Brescia zwei leere Minen 7. VIII. Es ist somit erwiesen, daß die Art zumindest in zwei Generationen auftritt. Für Italien neu. Die Eiablage scheint oberseits zu erfolgen. Die Gangmine ist zumeist stark geschlängelt, kann aber auch auf großen Strecken (meist an Rippen) geradlinig verlaufen. Sie ist von schwärzlichgrünem Kot in ihrer ganzen Breite erfüllt. Besonders in der ersten Hälfte ist der Kot dicht gelagert und der Gang daher dunkel, später liegen die Körnchen viel weniger dicht, so daß der gelbliche Gang durchscheint. Bei alten Minen verfärbt sich der Kot rostrot, wodurch die sonst nicht gerade auffallende Mine viel mehr auffällt. Eine tote Raupe, die sich in einer von Herrn Weber erhaltenen Mine befand, war blaß weißlichgelb, glänzend, mit hellbraunem Köpf. Mine und Raupe waren bisher unbeschrieben. (S.)

Nept. pomella Vaugh. Košice an *Pir. malus*. Neu für die Slowakei.

N. mali Her. ist die auf *Pir. malus* lebende Form der *pygmacella* Hw. Bei Haid wurden die aus dem Blattstiel kommenden Gangplatzminen am 23. IX., 17. X. und 29. X. angetroffen. Für Deutschösterreich neu.

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Klimesch Josef Wilhelm, Skala Hugo Otto Victor

Artikel/Article: [Kreuz und quer um Minen. 41-44](#)